

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	SoSe 2022
Studiengang:	Chemieingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	Februar bis Juli
Land:	Niederlande	Stadt:	Enschede
Universität:	University of Twente	Unterrichts- sprache:	englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:					<input checked="" type="checkbox"/>
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2022 mit ERASMUS war bereits im Herbst 2020. Weitere Unterlagen mussten erst über den Sommer 2021 eingereicht werden und die tatsächliche Zusammenstellung des Stundenplans erfolgte erst im Januar 2022, da erst zu diesem Zeitpunkt feststand welche Kurse wann stattfinden würden. Insgesamt war es ein langer Zeitraum, der einem genügend Zeit für detaillierte Planung gab.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für EU-Bürger reicht der Personalausweis aus.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs belegt, da sich die Temrime überschneiden haben, allerdings konnte ich mich gut in die Sprache reinhören bei Mitstudierenden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Von Dortmund Hbf aus ist Enschede in einer zweistündigen Zugfahrt zu erhalten, die (sofern keine Beurlaubung besteht) im Semesterticket der TU Dortmund mit einbegriffen ist. Ab einem Aufenthalt von mehr als 3 Monaten muss in ENSchede der WOhsitz angemeldet werden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus liegt etwas außerhalb von Enschede und ist mit dem Fahrrad entspannt in etwa 15min zu erreichen. Eine regelmäßige Busverbindung besteht ebenfalls. Der Campus selbst beinhaltet dann alles, was sich wünschen lässt, neben diversen Kaffeständen und einer Mensa auch einen Starbucks und einen Supermarkt. Die Gebäude und Sportanlagen sind sehr modern und generell ist alles weitläufig ausgelegt und beinhaltet viele Grün- und Wasserflächen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester ist in zwei Blöcke (mit jeweils i.d.R. 15 Credits) unterteilt, an deren Ende jeweils eine zweiwöchige Prüfungsphase steht. Der erste Block endet im April, der zweite im Juli. Die Wiederholungsklausuren (Resits) erfolgen nach der Prüfungsphase des zweiten Blocks über den Sommer. Im Allgemeinen sind die Kurse deutlich interaktiver als an der TU DORTmund, es gibt deutlich mehr Gruppenprojekte und wöchentliche Abgaben, die den Aufwand neben den eigentlichen Vorlesungszeiten deutlich erhöhen. Allerdings bringen diese Abgaben bereits Teile der Endnote ein wodurch nicht die gesamte Note von einer Klausur abhängt, in manchen Fällen gibt es auch keine Klausur am Ende. Je nach Kurs gibt es allerdings auch solche Veranstaltungen, die nur durch die am Ende anstehende Klausur benotet werden.

Als Englisch Nachweis reicht das Zeugnis der DAAD an der TU Dortmund aus, bei der einfach ein entsprechender Termin gemacht werden kann. Der Test besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnungen in Enschede sind zur Zeit knapp, weshalb man sich rechtzeitig auf die Suche begeben sollte. Am besten eignen sich dafür tatsächlich facebook Gruppen. Außerdem vermietet die Universität selbst Zimmer in Wohnheimen, allerdings ist ein Platz dort nicht sicher und die Bewerbung muss ebenfalls möglichst früh erfolgen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Während die Mietpreise stark variieren (300-800€) sind die Lebensunterhaltungskosten vergleichbar zu Deutschland, lediglich Drogerieartikel habe ich als deutlich teurer empfunden.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Am wichtigsten ist in der direkten Umgebung definitiv ein Fahrrad. Das kann leicht entweder günstig von vorherigen Studenten gekauft oder auch über Fahrradverleihe mit monatlichen Raten geliehen werden (z.B. Swapfiets) Der Campus ist ansonsten auch gut an das Busnetz angebunden, für weitere Fahrten wie nach Utrecht, Den Haag oder Maastricht bietet sich der Zugverkehr an, der über Gruppentickets schon ab 2 Personen deutlich günstiger wird..

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die meisten meiner Kontakte sind direkt durch das anfängliche organisierte Klick In entstanden, welches gut organisiert war. Zusätzlich gibt es noch ESN Veranstaltungen und das Buddy Program.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Durch die vielen Studenten gibt es eigentlich fast jeden Abend irgendwelche Aktionen oder Feiern. Die verschiedene Assoziationen haben zusätzlich ihr Veranstaltungen und auch die ESN plant

organisierte Partys. Enschede selbst hat viele Bars an denen man gemütlich sitzen kann aber auch diverse Clubs.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ein niederländisches Konto habe ich nicht eröffnet, generell wird Master Card dort überall akzeptiert wodurch keine Notwendigkeit für ein solches existiert.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich würde jedem empfehlen an der Orientierungswoche teilzunehmen um Anschluss zu finden. Desweiteren hatte ich trotz der Nähe zu Deutschland nicht das Gefühl kein richtiges Auslandssemester zu erleben, und habe durch ausschließlich internationale und niederländische Freunde dort auch kein deutsch gesprochen, wie es vielleicht vermutet würde.